



1. „Einheitlicher Europäischer Mautdienst“ - Entscheidung der EU-Kommission

Die Kommission hat ihre „Entscheidung über die Festlegung der Merkmale des europäischen elektronischen Mautdienstes und seiner technischen Komponenten“ vorgelegt. Alle Mitgliedsstaaten, die über nationale Systeme zur elektronischen Mauterhebung verfügen, haben dafür zu sorgen, dass - u. a. für alle Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t innerhalb von drei Jahren und - für alle anderen Fahrzeuge (also auch Pkw) innerhalb von fünf Jahren ein einheitlicher europäischer Mautdienst zur Verfügung gestellt wird. Nach Vorgabe der EU-Kommission soll es demnach für Lkw über 3,5t möglich sein, in spätestens drei Jahren über eine einzige OBU alle elektronischen Straßenmaturen in der EU zu richten. Dies wird von Experten wegen der technischen und organisatorischen Probleme als äußerst ambitioniert angesehen.

2. Durchschnittsmaut in Cent pro Kilometer und Mauteinnahmen und Mautkilometer in Deutschland 2006-2009

Der BGL hat seine Grafiken zur Durchschnittsmaut in Cent pro Kilometer sowie den Mauteinnahmen und Mautkilometer in Deutschland 2006-2009 aktualisiert. Die Grafiken zeigen den Vergleich mit dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat und eignen sich gut als Argumentationshilfe für Preisgespräche. Die Grafiken können in der Verbandsgeschäftsstelle angefordert bzw. [hier](#) heruntergeladen werden.

3. Kostenentwicklung

Der BGL hat auch seine Tabellen zur Kostenentwicklung fortgeschrieben. Berücksichtigt wird die Entwicklung bis September 2009 endgültig. Die Tabellen gibt es in der Verbandsgeschäftsstelle bzw. können von der Verbandshomepage (unter Downloads) heruntergeladen werden.

4. Sozialversicherung

Auch zu diesem Jahreswechsel werden die Rechengrößen der Sozialversicherung an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst. Ab dem 01.01.2010 sind für die Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Arbeitsförderung zahlreiche Änderungen zu beachten. Die neuen Tabellen können bei der Verbandsgeschäftsstelle angefordert bzw. [hier](#) heruntergeladen werden.

5. Frankreich: Streikaufruf der Gewerkschaften ab 13. Dezember 2009

Wie der französische Verband AFTRI bestätigt, haben fünf Gewerkschaften die ca. 500.000 Beschäftigten der französischen Transport- und Logistikindustrie aufgerufen, ab dem Abend des 13. Dezember 2009 in Streik zu treten, falls bei den gegenwärtig laufenden Lohn- und Gehaltsverhandlungen ihre Forderungen nicht erfüllt werden. Nach Erkenntnissen von AFTRI sollen sich die Streiks vor allem gegen die großen Logistikzentren sowie gegen die Niederlassungen großer Verbrauchermärkte (Auchan, Carrefour etc.) richten. Die erklärte Absicht der Gewerkschaften ist dabei die Störung des Weihnachtsgeschäfts. AFTRI hat zugesagt, uns über die weitere Entwicklung der Verhandlungen informiert zu halten.

6. Fahrleistungsabhängige Maut in Österreich

Die vom BGL herausgegebene Mautinformation zur fahrleistungsabhängigen Maut in Österreich wurde aktualisiert und kann bei der Verbandsgeschäftsstelle angefordert bzw. [hier](#) heruntergeladen werden.

7. Tschechische Republik: Ausweitung der fahrleistungsabhängigen Maut ab 01.01.2010 sowie Pläne für eine tageszeitabhängige Staffelung der Tarife ab 01.02.2010

Während bislang nur Fahrzeuge ab 12t zGG in Tschechien der fahrleistungsabhängigen elektronischen Maut unterworfen waren, wird dies zum 01.01.2010 auf die bislang vignettenpflichtigen Fahrzeuge zwischen 3.501 und 11.999 kg zGG ausgeweitet. Während des Januars 2010 greifen Übergangsbestimmungen für Fahrzeuge, die noch über im Vorjahr erworbene gültige Vignetten verfügen.

Voraussichtlich ab 01.02.2010 werden die der fahrleistungsabhängigen Maut zugrunde liegende Tarife geändert; ab diesem Zeitpunkt sollen an Freitagnachmittagen erhöhte Gebühren anfallen. Nähere Einzelheiten können bei der Verbandsgeschäftsstelle angefordert bzw. [hier](#) heruntergeladen werden.

8. Iran: Änderungen bei der Einreise mit Diesel-Kraftfahrzeugen

Wie das Auswärtige Amt in Berlin aktuell mitteilt, haben sich die Vorschriften für die Einreise von Diesel-Kraftfahrzeugen in den Iran im Herbst 2009 geändert. „Vor Einreise ist nunmehr offenbar der Kauf einer Diesel-Tankkarte obligatorisch. Der Preis schwankt je nach Grenzübergang und Art des Kraftfahrzeuges stark (zwischen 450 und 1.000,00 Euro). Es ist zusätzlich zu beachten, dass Diesel-Treibstoff nicht an allen Tankstellen erhältlich ist.“